

Von Till Eulenspiegels Geburt.

„Da Ihr nun zuverlässig wißt,
Daß unser Held geboren ist,
Und daß er auch begraben ward
Wenngleich in einer seltenen Art,
So will ich nun von ihm berichten
Gar viele drollige Geschichten,
Wie solche fast in jedem Land
Von Eulenspiegel wohlbekannt.“

Die schon erwähnt, wurde Eulenspiegel in dem Dorfe Aneitlingen geboren. Dieses Dorf liegt im Braunschweigischen, in der Nähe des Städtchens Schöppenstedt. Der Vater unseres Till hieß Klaus Eulenspiegel und dessen Wartin Anna Wibeken. Ihr habt doch wohl meist schon erfahren, was es für eine Freude ist, wenn so ein kleines Brüderchen oder Schwesterchen im Hause Einzug hält. Da herrscht heller Jubel, und es ist fast, als wollten alle Hausgenossen vor Freude über die Ankunft des neuen Gastes kopfstehen.

So war es auch bei der Geburt des kleinen Till. Doch ahnte wohl kaum ein Mensch damals, daß der Neugeborene bald selbst alles auf den Kopf stellen würde durch Narrenstreiche, die später seinen Namen in aller Herren Länder bekannt machten. Die Eltern unseres Till waren einfache Bauersleute, und da sie satt zu essen hatten, freuten sie sich herzlich über den kleinen Erdenbürger, der ihnen geschenkt worden war.

Wie das nun immer zu sein pflegt, hatten die Eltern schon von erster Stunde an große Pläne mit ihrem Söhnlein. Die guten Leute wußten ja, daß schon ganz bedeutende Männer aus dem Bauernstande hervorgegangen waren, Könige, ja sogar Päpste. Nun bis zum Papst wollten sich die guten Eltern mit ihrem Söhnlein nicht versteigen, indessen ein Fürst oder ein regierender Herr konnte der Neugeborene